

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2020**

Arbeitsmarktprofil
805 Feldkirch



ARBEITSMARKTPROFIL 2020

| |
|------------------|
| Feldkirch |
|------------------|

Inhalt

| | |
|---|----|
| Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes | 2 |
| Bevölkerungsstruktur und -entwicklung | 3 |
| Wirtschafts- und Wohlstandsniveau | 5 |
| Beschäftigung und Arbeitslosigkeit | 7 |
| Stellenangebot und Lehrstellenmarkt | 8 |
| Kinderbetreuungseinrichtungen | 9 |
| Bildung und Bildungsinfrastruktur | 10 |
| Glossar und Quellenangaben | 12 |
| Tabellenband | 18 |

ARBEITSMARKTPROFIL 2020

Feldkirch

Sehr dynamische Bevölkerungsentwicklung, Beschäftigungsrückgang, Arbeitslosenquote im Landesdurchschnitt, starker Anstieg der Arbeitslosenzahl

| | Feldkirch | Vorarlberg | Österreich |
|---|------------------|-------------------|-------------------|
| Einwohner/innen am 1.1.2020 | 108.133 | 397.139 | 8.901.064 |
| davon Frauen | 54.436 | 200.011 | 4.522.292 |
| davon Männer | 53.697 | 197.128 | 4.378.772 |
| Veränderung der Einwohnerzahl 2002-2020 | 15,1% | 12,6% | 10,4% |
| Arbeitslosenquote 2020 - insgesamt | 7,7% | 7,7% | 9,9% |
| Frauen | 7,3% | 7,9% | 9,7% |
| Männer | 8,0% | 7,6% | 10,1% |
| Katasterfläche (KF) in km ² | 278 | 2.602 | 83.883 |
| Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF | 40,9% | 21,8% | 38,8% |
| Einwohner/innen pro km ² KF | 389 | 153 | 106 |
| Einwohner/innen pro km ² DSR | 950 | 700 | 273 |

**Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland*

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch entspricht dem politischen Bezirk Feldkirch und besteht aus 24 Gemeinden, darunter eine Stadt (Feldkirch).

Im Westen grenzt der Bezirk an die Nachbarländer Schweiz und Liechtenstein. Das Rheintal im Nordwesten und die Ausläufer des Rätikon im Süden sowie der Bregenzer Wald im Osten charakterisieren die Landschaft in diesem Arbeitsmarktbezirk. Die Siedlungsschwerpunkte liegen im Rheintal und im Walgau. Die Bevölkerungsdichte entspricht städtischen Werten und zählt zu den höchsten Österreichs.

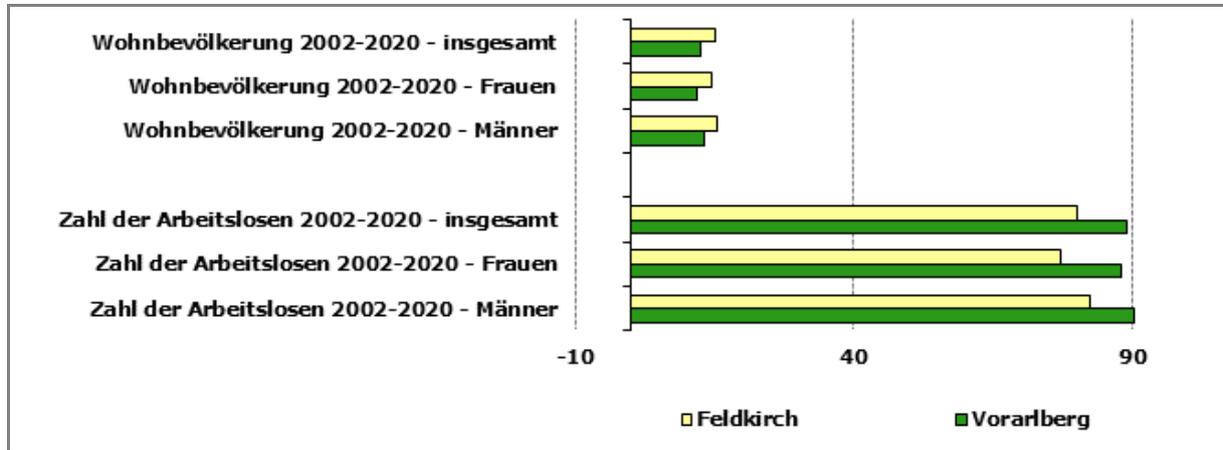
Siedlungs- und Arbeitsplatzzentren sind Feldkirch, Rankweil, Götzis und Frastanz. Über 70% der Arbeitsplätze des Bezirkes befinden sich in diesen Gemeinden.

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch liegt zentral an der Verdichtungsachse Rheintal und zu den Wirtschaftszentren der Ostschweiz sowie Liechtenstein und ist verkehrsmäßig auch innerregional sehr gut erschlossen.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes im Jahr 2020 108.133 Personen, davon 54.436 Frauen und 53.697 Männer. Dies entspricht 27,2% der gesamten Vorarlberger Wohnbevölkerung.

Feldkirch (34.210 EW, 17.376 Frauen und 16.834 Männer) sowie Rankweil (11.928 EW, 6.095 Frauen und 5.833 Männer) und Götzis (11.765 EW, 5.832 Frauen und 5.933 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Altach (6.769 EW, 3.462 Frauen und 3.307 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2019 insgesamt um 0,9% gestiegen, wobei die Entwicklung bei Frauen und Männern ähnlich war.

Zwischen 2002 und 2020 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Feldkirch um 15,1% gestiegen (Vorarlberg: +12,6%, Österreich: +10,4%).

Von den 1.433 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2019 entfielen 257 auf Deutschland (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2019 - Zielland

| Zielland - Top 10 | Wegzüge in das Ausland 2019 |
|-------------------|-----------------------------------|
| Deutschland | 257 |
| Schweiz | 211 |
| Rumänien | 101 |
| Türkei | 85 |
| Ungarn | 54 |
| Italien | 47 |
| Polen | 32 |
| Brasilien | 31 |
| Liechtenstein | 28 |
| Afghanistan | 27 |
| gesamt | 1.433 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 1.729 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2019 entfielen 368 auf Deutschland (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2019 - Herkunftsland

| Herkunftsland - Top 10 | Zuzüge aus dem Ausland 2019 |
|-------------------------|--------------------------------------|
| Deutschland | 368 |
| Rumänien | 176 |
| Schweiz | 104 |
| Ungarn | 88 |
| Türkei | 82 |
| Italien | 77 |
| Polen | 52 |
| Slowakei | 37 |
| Bosnien und Herzegowina | 32 |
| Serbien | 32 |
| gesamt | 1.729 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Feldkirch für das Jahr 2019 ein internationaler Wanderungssaldo von 296 Personen.

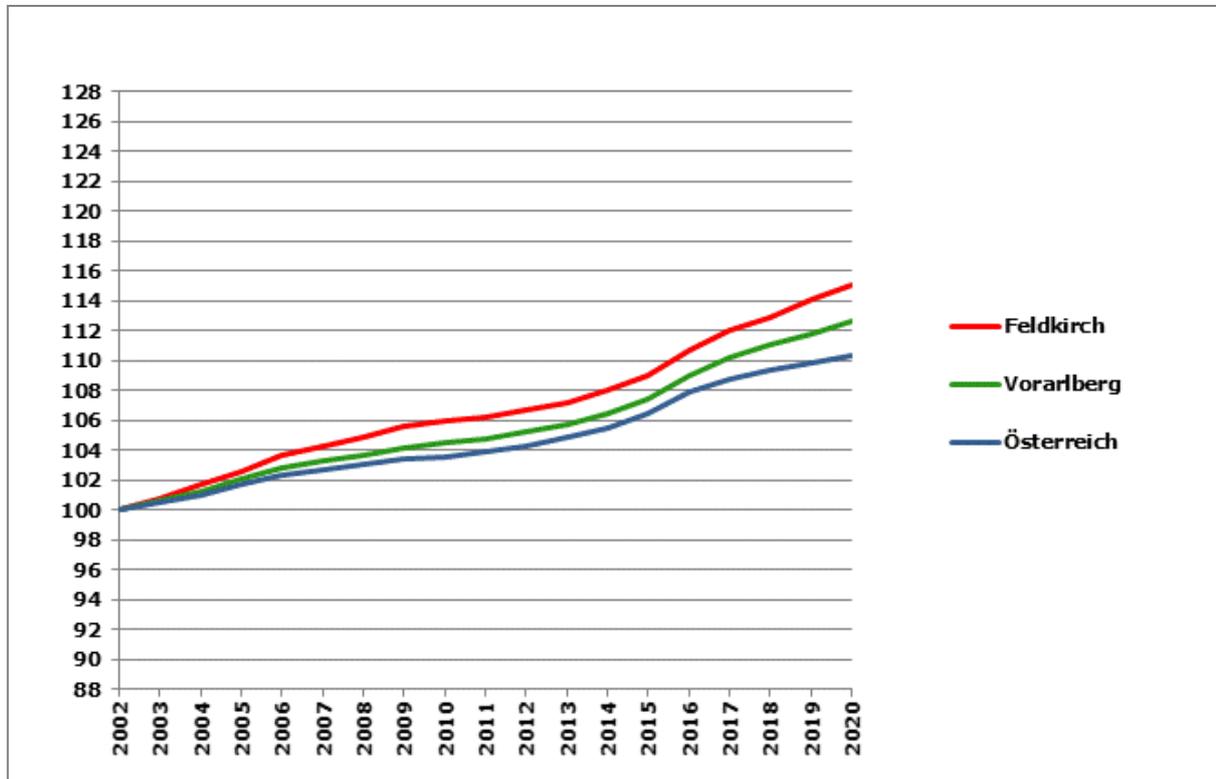
Der Anteil der Unter-15-Jährigen entsprach 2020 im Bezirk Feldkirch mit 16,0% etwa dem Vorarlberger Vergleichswert von 16,0%, jener der Über-65-Jährigen war mit 16,9% unterdurchschnittlich (Vorarlberg: 17,6%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Feldkirch im Jahr 2020 mit 16,9% unter dem landesweiten Vergleichswert von 18,2% (Österreich: 16,7%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2020

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2020 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2020 deutlich zugenommen (+15,1%). In Vorarlberg insgesamt (+12,6%) und österreichweit (+10,4%) zeigen sich Bevölkerungsanstiege in etwas geringerem Ausmaß.

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch ist Teil der NUTS 3-Region* Rheintal-Bodenseegebiet. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 35,5% (2020), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Rheintal-Bodenseegebiet lag im Jahr 2018 bei 33,3% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2018).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner/in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Rheintal-Bodenseegebiet wurde im Jahr 2018 ein BRP/EW von rund 113% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 9 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2016 und 2018 wurde ein Anstieg des BRP von 15,9% verzeichnet (Vorarlberg: +13,4%, Österreich: +7,8%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Rheintal-Bodenseegebiet wurde im Jahr 2018 eine Produktivität von rund 115% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 1 unter den 35 österreichischen Regionen).

Charakteristisch für die regionale Wirtschaftsstruktur der Region Rheintal-Bodenseegebiet ist der überdurchschnittlich hohe Anteil des industriell-gewerblichen Sektors.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2018 waren rund 2% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Rheintal-Bodenseegebiet (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 31% im sekundären Sektor und von rund 67% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

** Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.*

*** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.*

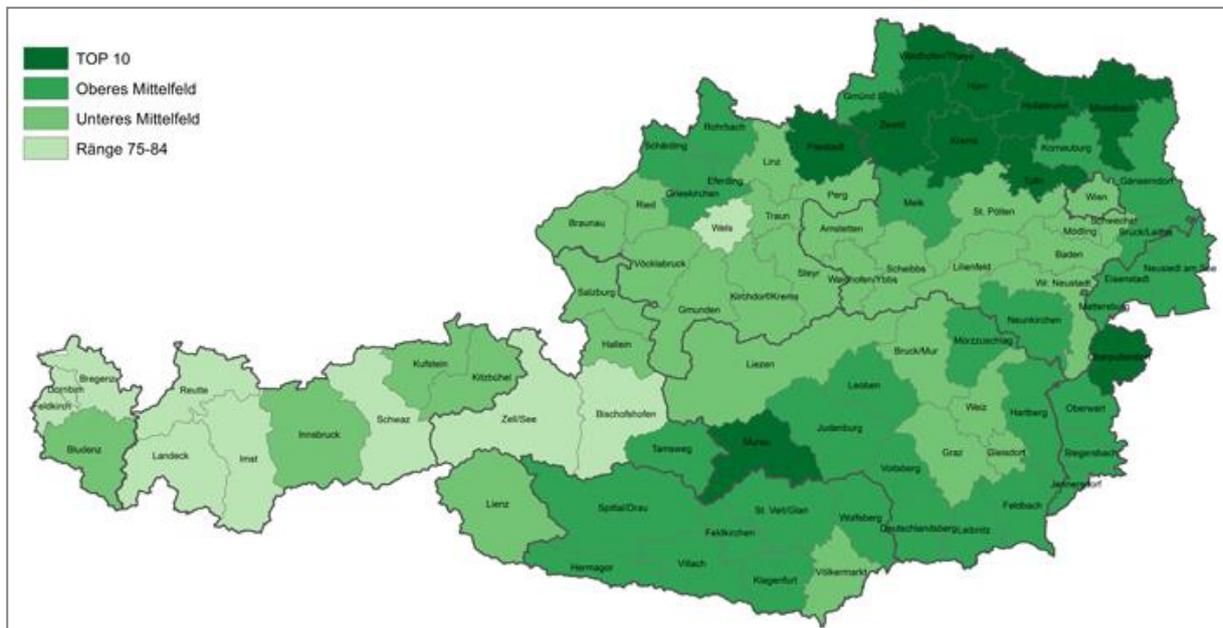
Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter "Corona-Robustheitsindikator"*** entwickelt. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet.

Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch in die Kategorie „Ränge 75-84“ (siehe Karte 1). Ausschlaggebend dafür sind ein hoher Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren, ein hoher Anstieg der Zahl der arbeitslosen Personen und ein hoher Anteil der Personen in Kurzarbeit.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und östlichen Bezirke Niederösterreichs, das Burgenland, die Ost- und Südsteiermark sowie überwiegende Teile Kärntens und die angrenzenden Bezirke der Steiermark sowie die nördlichen oberösterreichischen Grenzregionen gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2020; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2019-2020, Arbeitslosenquote 2020, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten März-November 2020 (Datenstand 08.02.2021).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte und hat schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 quer durch unterschiedliche Personengruppen und Branchen schlagartig an. Trotz der breiten Betroffenheit verlief die Entwicklung – je nach Wirtschaftsschwerpunkt – regional unterschiedlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch 41.737 Personen unselbständig beschäftigt, davon 20.285 Frauen und 21.452 Männer (Frauenanteil: 48,6%).

Zwischen 2019 und 2020 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,0% zurückgegangen, wobei der Rückgang der Beschäftigtenzahl bei Frauen (-1,0%) und Männern (-1,1%) etwa gleich stark ausfiel.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2020 insgesamt 71,4% (Frauen: 71,5%, Männer: 71,3%) und lag damit unter dem landesweiten Vergleichswert (Vorarlberg gesamt: 75,5%, Frauen: 74,0%, Männer: 76,8%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2020 7,7%, die Männerarbeitslosigkeit lag dabei mit 8,0% deutlich über jener der Frauen (7,3%).

Im Jahr 2020 waren insgesamt 3.471 Personen (1.595 Frauen und 1.876 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 47,9%, wobei der Anstieg bei den Frauen (+50,0%) stärker ausfiel als jener bei den Männern (+46,1%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen stieg im selben Zeitraum um 47,4%.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Feldkirch ist ein Bezirk mit einem – im Landesvergleich – relativ hohen Anteil an Auspendler_innen, aber auch einem relativ hohen Anteil an Einpendler_innen aus anderen Arbeitsmarktbezirken. Im Jahr 2018 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb des Bezirks hatten, rund 39%, etwa 30% der Arbeitsplätze des Bezirks entfielen auf Einpendler_innen aus anderen Regionen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils exkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2020 waren im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch 668 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 24,8%.

Im selben Jahr wurden 3.635 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 47 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2020 100 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 595 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 54 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 53 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau und 26 im Lehrberuf Metalltechnik tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 22,4% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 1.283 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2020 waren 211 im Lehrberuf Metalltechnik, 143 im Lehrberuf Elektrotechnik und 103 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 35,6% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2019/20 gab es im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch 130 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 72 Kindergärten, 50 Kinderkrippen, 7 Horte und eine altersgemischte Einrichtung, etwa 4.890 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

70 der 130 Einrichtungen befinden sich in Feldkirch, Rankweil und Götzis.

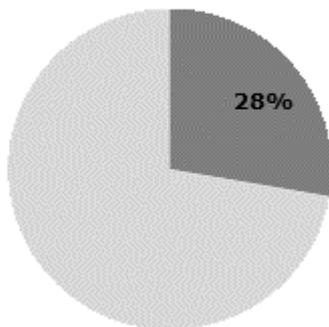
Im Berichtsjahr 2019/20 hatten im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch etwa 8% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Vorarlberg: 12%), 32% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Vorarlberg: 28%).

Etwa 6% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Vorarlberg: 6%), 38% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Vorarlberg: 37%).

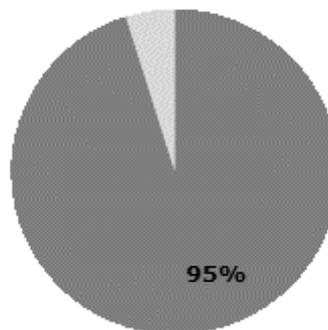
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2019/20 wurden in Vorarlberg 28% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 95% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2019/20

| Standorte | Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen | Zahl der betreuten Kinder |
|-----------|--|------------------------------|
| Feldkirch | 36 | 1.393 |
| Rankweil | 19 | 680 |
| Götzis | 15 | 602 |
| Altach | 7 | 280 |
| Frastanz | 6 | 215 |
| Koblach | 6 | 211 |
| Mäder | 4 | 204 |

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Feldkirch.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2018 insgesamt bei rund 15,7% (Vorarlberg: 14,5%, Österreich: 18,1%), Matura hatten 13,5% der Personen dieser Altersgruppe (Vorarlberg: 12,9%, Österreich: 15,8%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen oder Wirtschaft, Verwaltung und Recht absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2018 in %

| | Feldkirch 2018 | Vorarlberg 2018 | Österreich 2018 |
|--|-------------------|--------------------|--------------------|
| Allgemeinbildende Pflichtschule | | | |
| gesamt | 19,2 | 20,9 | 17,9 |
| Frauen | 21,6 | 23,3 | 20,5 |
| Männer | 16,8 | 18,6 | 15,2 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 41,0 | 42,6 | 39,7 |
| Lehrlingsausbildung | | | |
| gesamt | 35,6 | 35,4 | 33,7 |
| Frauen | 29,4 | 28,8 | 26,3 |
| Männer | 41,8 | 41,9 | 41,1 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 26,3 | 27,3 | 22,4 |
| Berufsbildende mittlere Schule | | | |
| gesamt | 16,0 | 16,3 | 14,5 |
| Frauen | 18,1 | 18,7 | 16,9 |
| Männer | 13,9 | 13,9 | 12,1 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 8,3 | 8,4 | 7,4 |
| Allgemeinbildende höhere Schule | | | |
| gesamt | 4,6 | 4,6 | 6,3 |
| Frauen | 5,5 | 5,3 | 6,9 |
| Männer | 3,8 | 3,9 | 5,8 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 4,8 | 5,2 | 8,7 |
| Berufsbildende höhere Schule/Kolleg | | | |
| gesamt | 8,9 | 8,3 | 9,5 |
| Frauen | 9,5 | 8,9 | 9,5 |
| Männer | 8,4 | 7,8 | 9,4 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 5,1 | 4,3 | 4,7 |
| Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt | | | |
| gesamt | 15,7 | 14,5 | 18,1 |
| Frauen | 16,0 | 15,0 | 19,9 |
| Männer | 15,4 | 14,0 | 16,3 |
| ausländische Wohnbevölkerung | 14,6 | 12,3 | 17,1 |
| gesamt | 100,0 | 100,0 | 100,0 |

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Der Hauptort Feldkirch ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes (AHS, HAK, HLW, BAKIP), weitere Schulstandorte sind Götzis (AHS) und Rankweil (HLW, HTL).

Im Schuljahr 2019/2020 wurden im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 3.770 Schülerinnen und Schüler unterrichtet (um 0,9% weniger als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Feldkirch gibt es derzeit (Studienjahr 2020/2021) keinen Fachhochschul-Studiengang, allerdings werden im Nachbarbezirk Dornbirn 16 Fachhochschul-Studiengänge angeboten, die von insgesamt 1.594 Studierenden, davon 765 Frauen und 829 Männer, besucht werden.

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

| | |
|-----------------------------------|--|
| Abgänge aus der Arbeitslosigkeit: | <p>Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Arbeitslosenquote: | <p>Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Betroffenheit: | <p>Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Durchschnittliche Verweildauer: | <p>Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Jahresdurchschnittsbestand: | <p>Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Vorgemerkte Arbeitslose: | <p>Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |
| Zugänge in die Arbeitslosigkeit: | <p>Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |

Arbeitsmarkt

| | |
|-------------------------------|---|
| Abgestimmte Erwerbsstatistik: | <p>Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet.</p> <p><i>(Quelle: Statistik Austria)</i></p> |
| Arbeitskräftepotenzial: | <p>Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger.</p> <p><i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i></p> |

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

- Geburten- und Wanderungsbilanz:** Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung 1971-2001:** Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)
- Wohnbevölkerung ab 2002:** Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

- Bildungsabschlüsse:** Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.
(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)
- Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr):** Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.
(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

- Dauersiedlungsraum (DSR):** Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.
(Quelle: Statistik Austria)
- Katasterfläche:** Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.
(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

- Lehrlingsstatistik:** Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2020



Arbeitsmarktprofile 2020

805-Feldkirch

Inhalt

| | | |
|------------|--|----|
| Tabelle 1 | Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten | 2 |
| Tabelle 2 | Arbeitslosenquote nach Regionen | 3 |
| Tabelle 3 | Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen | 4 |
| Tabelle 4 | Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen | 5 |
| Tabelle 5 | Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen | 6 |
| Tabelle 6 | Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen | 7 |
| Tabelle 7 | Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen | 8 |
| Tabelle 8 | Personen in Schulung nach Regionen | 9 |
| Tabelle 9 | Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit | 10 |
| Tabelle 10 | Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen | 11 |
| Tabelle 11 | Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt | 12 |
| Tabelle 12 | Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit | 13 |
| | Begriffsbestimmungen | 14 |

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

| | | 805-Feldkirch | | | Vorarlberg | | | Österreich | | |
|---------------|----------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Frauen | Arbeitslose | 1.595 | 532 | 50,0% | 6.581 | 2.104 | 47,0% | 185.671 | 50.980 | 37,8% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 20.285 | -207 | -1,0% | 76.798 | -1.477 | -1,9% | 1.726.244 | -37.053 | -2,1% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 21.880 | 324 | 1,5% | 83.379 | 627 | 0,8% | 1.911.915 | 13.927 | 0,7% |
| | Arbeitslosenquote | 7,3% | 2,4% | - | 7,9% | 2,5% | - | 9,7% | 2,6% | - |
| Männer | Arbeitslose | 1.876 | 592 | 46,1% | 7.236 | 2.253 | 45,2% | 223.969 | 57.331 | 34,4% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 21.453 | -233 | -1,1% | 88.203 | -1.894 | -2,1% | 1.990.920 | -43.087 | -2,1% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 23.328 | 359 | 1,6% | 95.439 | 359 | 0,4% | 2.214.889 | 14.245 | 0,6% |
| | Arbeitslosenquote | 8,0% | 2,5% | - | 7,6% | 2,3% | - | 10,1% | 2,5% | - |
| Gesamt | Arbeitslose | 3.471 | 1.124 | 47,9% | 13.817 | 4.357 | 46,0% | 409.639 | 108.312 | 35,9% |
| | Unselbständig Beschäftigte | 41.737 | -440 | -1,0% | 165.000 | -3.371 | -2,0% | 3.717.164 | -80.140 | -2,1% |
| | Arbeitskräftepotenzial | 45.208 | 683 | 1,5% | 178.818 | 986 | 0,6% | 4.126.803 | 28.172 | 0,7% |
| | Arbeitslosenquote | 7,7% | 2,4% | - | 7,7% | 2,4% | - | 9,9% | 2,6% | - |
| | offene Stellen | 668 | -220 | -24,8% | 3.101 | -575 | -15,6% | 62.833 | -14.261 | -18,5% |
| | Stellenandrangziffer | 5,2 | 2,6 | - | 4,5 | 1,9 | - | 6,5 | 2,6 | - |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

| | Frauen | | Männer | | Gesamt | |
|----------------------|-------------|------------------------------------|--------------|------------------------------------|-------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut |
| 801-Bludenz | 8,1% | 2,9% | 7,2% | 2,6% | 7,6% | 2,7% |
| 802-Bregenz | 8,3% | 2,6% | 7,8% | 2,2% | 8,0% | 2,4% |
| 804-Dornbirn | 8,7% | 2,5% | 8,6% | 2,6% | 8,7% | 2,6% |
| 805-Feldkirch | 7,3% | 2,4% | 8,0% | 2,5% | 7,7% | 2,4% |
| Vorarlberg | 7,9% | 2,5% | 7,6% | 2,3% | 7,7% | 2,4% |
| Österreich | 9,7% | 2,6% | 10,1% | 2,5% | 9,9% | 2,6% |

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|----------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 801-Bludenz | 1.071 | 378 | 54,6% | 1.135 | 405 | 55,5% | 2.206 | 783 | 55,1% |
| 802-Bregenz | 2.272 | 712 | 45,6% | 2.432 | 688 | 39,4% | 4.704 | 1.399 | 42,3% |
| 804-Dornbirn | 1.643 | 482 | 41,5% | 1.793 | 568 | 46,4% | 3.436 | 1.051 | 44,0% |
| 805-Feldkirch | 1.595 | 532 | 50,0% | 1.876 | 592 | 46,1% | 3.471 | 1.124 | 47,9% |
| Vorarlberg | 6.581 | 2.104 | 47,0% | 7.236 | 2.253 | 45,2% | 13.817 | 4.357 | 46,0% |
| Österreich | 185.671 | 50.980 | 37,8% | 223.969 | 57.331 | 34,4% | 409.639 | 108.312 | 35,9% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|----------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 801-Bludenz | 128 | 43 | 51,0% | 168 | 56 | 50,2% | 296 | 99 | 50,5% |
| 802-Bregenz | 284 | 72 | 33,8% | 361 | 81 | 29,1% | 645 | 153 | 31,1% |
| 804-Dornbirn | 202 | 56 | 38,4% | 255 | 83 | 48,4% | 457 | 139 | 43,8% |
| 805-Feldkirch | 209 | 72 | 52,8% | 295 | 99 | 50,7% | 504 | 171 | 51,6% |
| Vorarlberg | 823 | 243 | 42,0% | 1.079 | 320 | 42,2% | 1.902 | 563 | 42,1% |
| Österreich | 18.615 | 5.913 | 46,6% | 24.837 | 7.269 | 41,4% | 43.453 | 13.182 | 43,5% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|----------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|---------------|---------------------------------|------------------------------|----------------|---------------------------------|------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 801-Bludenz | 304 | 99 | 48,0% | 336 | 107 | 46,5% | 640 | 205 | 47,2% |
| 802-Bregenz | 626 | 190 | 43,6% | 727 | 190 | 35,4% | 1.353 | 380 | 39,1% |
| 804-Dornbirn | 395 | 92 | 30,1% | 520 | 150 | 40,6% | 915 | 242 | 35,9% |
| 805-Feldkirch | 448 | 138 | 44,6% | 549 | 135 | 32,7% | 997 | 274 | 37,8% |
| Vorarlberg | 1.774 | 518 | 41,3% | 2.131 | 582 | 37,6% | 3.905 | 1.100 | 39,2% |
| Österreich | 52.288 | 12.622 | 31,8% | 73.971 | 15.471 | 26,4% | 126.259 | 28.093 | 28,6% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|----------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 801-Bludenz | 3.836 | 291 | 8,2% | 4.248 | 426 | 11,1% | 8.084 | 717 | 9,7% |
| 802-Bregenz | 6.237 | 354 | 6,0% | 6.800 | 204 | 3,1% | 13.037 | 558 | 4,5% |
| 804-Dornbirn | 4.000 | 183 | 4,8% | 4.613 | 90 | 2,0% | 8.613 | 273 | 3,3% |
| 805-Feldkirch | 4.425 | 300 | 7,3% | 5.232 | 257 | 5,2% | 9.657 | 557 | 6,1% |
| Vorarlberg | 18.498 | 1.128 | 6,5% | 20.893 | 977 | 4,9% | 39.391 | 2.105 | 5,6% |
| Österreich | 454.159 | 31.821 | 7,5% | 563.918 | 29.981 | 5,6% | 1.018.077 | 61.802 | 6,5% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|----------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|----------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 801-Bludenz | 2.991 | -732 | -19,7% | 3.610 | -414 | -10,3% | 6.601 | -1.146 | -14,8% |
| 802-Bregenz | 5.403 | -808 | -13,0% | 6.138 | -663 | -9,7% | 11.541 | -1.471 | -11,3% |
| 804-Dornbirn | 3.705 | -378 | -9,3% | 4.291 | -458 | -9,6% | 7.996 | -836 | -9,5% |
| 805-Feldkirch | 3.910 | -388 | -9,0% | 4.676 | -489 | -9,5% | 8.586 | -877 | -9,3% |
| Vorarlberg | 16.009 | -2.306 | -12,6% | 18.715 | -2.024 | -9,8% | 34.724 | -4.330 | -11,1% |
| Österreich | 436.157 | -49.255 | -10,1% | 552.227 | -49.193 | -8,2% | 988.384 | -98.448 | -9,1% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

| | Frauen | | | Männer | | | Gesamt | | |
|----------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| 801-Bludenz | 151 | -6 | -3,6% | 119 | -37 | -23,6% | 270 | -43 | -13,6% |
| 802-Bregenz | 314 | -40 | -11,3% | 294 | -44 | -13,1% | 608 | -84 | -12,2% |
| 804-Dornbirn | 260 | -1 | -0,5% | 221 | -26 | -10,5% | 481 | -27 | -5,4% |
| 805-Feldkirch | 290 | -40 | -12,2% | 256 | -21 | -7,5% | 546 | -61 | -10,0% |
| Vorarlberg | 1.014 | -87 | -7,9% | 890 | -128 | -12,6% | 1.905 | -215 | -10,1% |
| Österreich | 30.536 | -2.137 | -6,5% | 26.571 | -2.716 | -9,3% | 57.107 | -4.853 | -7,8% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

| | | 805-Feldkirch | | | Vorarlberg | | | Österreich | | |
|---------------|-----------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| Frauen | Zugänge | 4.425 | 300 | 7,3% | 18.498 | 1.128 | 6,5% | 454.159 | 31.821 | 7,5% |
| | Abgänge | 3.910 | -388 | -9,0% | 16.009 | -2.306 | -12,6% | 436.157 | -49.255 | -10,1% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 110 | 18 | - | 112 | 17 | - | 131 | 8 | - |
| | Betroffenheit | 4.444 | 492 | 12,4% | 17.721 | 2.118 | 13,6% | 447.081 | 53.224 | 13,5% |
| Männer | Zugänge | 5.232 | 257 | 5,2% | 20.893 | 977 | 4,9% | 563.918 | 29.981 | 5,6% |
| | Abgänge | 4.676 | -489 | -9,5% | 18.715 | -2.024 | -9,8% | 552.227 | -49.193 | -8,2% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 105 | 10 | - | 105 | 11 | - | 122 | 2 | - |
| | Betroffenheit | 5.257 | 650 | 14,1% | 19.800 | 2.157 | 12,2% | 555.541 | 50.422 | 10,0% |
| Gesamt | Zugänge | 9.657 | 557 | 6,1% | 39.391 | 2.105 | 5,6% | 1.018.077 | 61.802 | 6,5% |
| | Abgänge | 8.586 | -877 | -9,3% | 34.724 | -4.330 | -11,1% | 988.384 | -98.448 | -9,1% |
| | durchschnittl. Verweildauer | 107 | 14 | - | 108 | 14 | - | 126 | 5 | - |
| | Betroffenheit | 9.701 | 1.142 | 13,3% | 37.517 | 4.274 | 12,9% | 1.002.505 | 103.582 | 11,5% |

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

| | 805-Feldkirch | | | Vorarlberg | | | Österreich | | |
|--|---------------|------------------------------------|-------------|---------------|------------------------------------|-------------|----------------|------------------------------------|-------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| bis 24 Jahre | 504 | 51,6% | 15% | 1.902 | 42,1% | 14% | 43.453 | 43,5% | 11% |
| 25 bis 44 Jahre | 1.599 | 51,2% | 46% | 6.563 | 50,8% | 47% | 195.689 | 39,9% | 48% |
| ab 45 Jahre | 1.369 | 42,9% | 39% | 5.353 | 41,9% | 39% | 170.498 | 30,0% | 42% |
| InländerInnen | 2.310 | 48,1% | 67% | 8.619 | 41,7% | 62% | 268.929 | 31,2% | 66% |
| AusländerInnen | 1.161 | 47,4% | 33% | 5.199 | 54,0% | 38% | 140.710 | 46,0% | 34% |
| mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme | 377 | 44,3% | 11% | 2.163 | 56,7% | 16% | 50.135 | 46,2% | 12% |
| mit EZ - Sonstige | 41 | 0,2% | 1% | 222 | 5,3% | 2% | 4.027 | -8,8% | 1% |
| Pflichtschulausbildung | 1.550 | 49,8% | 45% | 6.296 | 43,9% | 46% | 179.723 | 35,3% | 44% |
| Lehrausbildung | 1.240 | 46,4% | 36% | 4.669 | 44,6% | 34% | 126.119 | 35,8% | 31% |
| Mittlere Ausbildung | 187 | 52,1% | 5% | 799 | 46,9% | 6% | 21.682 | 35,8% | 5% |
| Höhere Ausbildung | 249 | 46,3% | 7% | 1.098 | 55,7% | 8% | 47.353 | 38,9% | 12% |
| Akademische Ausbildung | 165 | 31,4% | 5% | 681 | 38,9% | 5% | 31.590 | 28,4% | 8% |
| Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate | 973 | 92,9% | 28% | 3.591 | 78,9% | 26% | 138.817 | 48,5% | 34% |
| LZAL > 12 Monate | 299 | 77,5% | 9% | 1.109 | 55,2% | 8% | 61.946 | 29,5% | 15% |
| Gesamt | 3.471 | 47,9% | 100% | 13.817 | 46,0% | 100% | 409.639 | 35,9% | 100% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

| | 805-Feldkirch | | | Vorarlberg | | | Österreich | | |
|---------------------------------|---------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------|---------------------------------------|------------------------------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr absolut | Veränderung zum Vorjahr in % |
| offene Stellen (OS) | | | | | | | | | |
| OS sofort verfügbar | 668 | -220 | -24,8% | 3.101 | -575 | -15,6% | 62.833 | -14.261 | -18,5% |
| OS nicht sofort verfügbar | 97 | -18 | -15,8% | 769 | -225 | -22,6% | 13.027 | -2.749 | -17,4% |
| Zugänge OS | 3.635 | -1.530 | -29,6% | 18.330 | -8.891 | -32,7% | 392.449 | -129.375 | -24,8% |
| Abgänge OS | 3.596 | -1.618 | -31,0% | 17.969 | -8.958 | -33,3% | 407.531 | -114.249 | -21,9% |
| abgeschlossene Laufzeit OS | 60 | 4 | - | 54 | 10 | - | 58 | 6 | - |
| Lehrstellensuchende (LS) | | | | | | | | | |
| LS sofort verfügbar | 100 | 35 | 54,9% | 382 | 136 | 55,6% | 8.159 | 1.328 | 19,4% |
| darunter Frauen | 43 | 16 | 60,7% | 152 | 55 | 56,1% | 3.296 | 498 | 17,8% |
| darunter Männer | 57 | 19 | 50,8% | 229 | 82 | 55,3% | 4.863 | 830 | 20,6% |
| LS nicht sofort verfügbar | 9 | -4 | -29,7% | 84 | -46 | -35,4% | 3.519 | -120 | -3,3% |
| darunter Frauen | 4 | -2 | -33,8% | 36 | -16 | -31,4% | 1.369 | -98 | -6,6% |
| darunter Männer | 5 | -2 | -25,9% | 48 | -30 | -38,1% | 2.150 | -23 | -1,0% |
| offene Lehrstellen (OL) | | | | | | | | | |
| OL sofort verfügbar | 47 | 4 | 9,3% | 321 | -16 | -4,8% | 6.022 | -225 | -3,6% |
| OL nicht sofort verfügbar | 191 | -19 | -9,2% | 809 | -49 | -5,7% | 10.025 | -629 | -5,9% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

| | 805-Feldkirch | | | Vorarlberg | | | Österreich | | |
|--|---------------|------------------------------|-------------|---------------|------------------------------|-------------|----------------|------------------------------|-------------|
| | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % | 2020 | Veränderung zum Vorjahr in % | Anteil in % |
| Offene Stellen (sofort verfügbar) | | | | | | | | | |
| Pflichtschulausbildung | 205 | -28,9% | 31% | 1.132 | -13,0% | 37% | 23.436 | -19,3% | 37% |
| Lehrausbildung | 337 | -22,0% | 50% | 1.476 | -17,2% | 48% | 28.065 | -19,2% | 45% |
| Mittlere Ausbildung | 29 | -7,4% | 4% | 136 | 6,8% | 4% | 2.956 | 10,8% | 5% |
| Höhere Ausbildung | 45 | -23,5% | 7% | 207 | -14,0% | 7% | 5.320 | -22,0% | 8% |
| Akademische Ausbildung | 52 | -33,2% | 8% | 149 | -34,1% | 5% | 3.041 | -20,8% | 5% |
| Bestand gesamt | 668 | -24,8% | 100% | 3.101 | -15,6% | 100% | 62.833 | -18,5% | 100% |
| Abgänge offener Stellen | | | | | | | | | |
| 0 bis 30 Tage | 1.594 | -32,6% | 44% | 8.133 | -42,6% | 45% | 181.144 | -26,3% | 44% |
| 31 bis 90 Tage | 1.185 | -32,6% | 33% | 6.302 | -29,6% | 35% | 147.659 | -22,0% | 36% |
| 91 bis 180 Tage | 597 | -24,0% | 17% | 2.717 | -6,9% | 15% | 55.665 | -11,3% | 14% |
| mehr als 180 Tage | 220 | -27,9% | 6% | 817 | -7,3% | 5% | 23.063 | -3,2% | 6% |
| Abgänge gesamt | 3.596 | -31,0% | 100% | 17.969 | -33,3% | 100% | 407.531 | -21,9% | 100% |

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials